



BULLETIN 1/14

erscheint vierteljährlich / www.topolinoclubzuerich.ch



TOPOLINO CLUB ZÜRICH

TOPOLINO

CASAGRANDE

Ihr Ersatzteil-
Spezialist für
**ITALIENISCHE
OLDTIMER
und
DIAVOLINO**

Votre spécia-
liste de pièces
de
réchange
pour les

**ITALIENNES
ANCIENNES
et
DIAVOLINO**

Vostro
ricambista
per vetture

**CLASSICHE
ITALIANE
e
DIAVOLINO**

Your spare
parts store for

**ITALIAN
CLASSIC
CARS and
DIAVOLINO**



Ambiente Italiano in der Innerschweiz!



EZIO CASAGRANDE
Feldmattstrasse 10, CH-6032 Emmen-Waldibrücke
Tel. +41 (0) 41 260 45 06, Fax +41 (0) 41 260 45 10
casagrande@topolino.parts.com

Seite des Vorstands – diesmal vom neuen (alten) Präsidenten

An der GV vom 8. November 2013 hat mich die Generalversammlung zum neuen (alten) Präsidenten des Topolino Club Zürich gewählt. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich auch an dieser Stelle nochmals recht herzlich bedanken. Ich freue mich, zusammen mit meiner Vorstandskollegin Regina und meinen Vorstandskollegen Peter, Bruno und Peter die zukünftigen Aktivitäten und Geschehnisse des Clubs gestalten zu dürfen.

Grund für meine nochmalige zur Verfügungstellung war, dass mir der Topi Club sehr ans Herz gewachsen ist und ich der Meinung bin, dass wir ein Club mit ganz tollen Mitgliedern sind. Verbunden durch unsere gemeinsame Basis, dem Fiat 500 Topolino, erlebe ich immer wieder angenehme und engagierte Gespräche aber auch Momente, wo das Lachen und „Speis und Trank“ im Vordergrund stehen. Zahlreiche gute Freundschaften sind daraus schon entstanden, welche sich weit über die Club-Grenzen entwickelt haben.

Gerne teile ich meine Gedanken mit Euch: Ich weiss und bin überzeugt, dass wir einen hervorragend funktionierenden Club haben! Seit der Gründung 1970 beispielsweise sind regelmässig und ohne Unterbruch vier Bulletins pro Jahr erschienen. Das einzige was sich geändert hat, ist die mittlerweile hohe Qualität des Bulletins. Keine GV wurde abgebrochen oder musste abgesagt werden. Unsere Homepage darf sich sehen lassen und stellt eine ausgezeichnete Visitenkarte nach Aussen dar. Die zahlreichen „Klicks“ bestätigen dies eindrücklich. Unsere Club-Finanzen sind im Lot und werden mit Augenmass verwaltet: die

Fortsetzung nächste Seite

Inhaltsverzeichnis

Clubmeldungen	3
Picknick	4
Herbstfahrt	9
Samichlausstamm	12
Protokoll der Jahresversammlung 2013	14
Der Holz-Topi	22
Mitteilungen aus dem OK Jubiläum 2015	25
Marktplatz/Inserate	27
Jahresprogramm / Impressum	28

Balance zwischen Einnahmen, Ausgaben und Sparen für Jubiläen ist in den letzten Jahren sehr gut geglückt. Erfreulicherweise konnte der Club-Beitrag seit Jahren auf bescheidenen Fr. 100.- belassen werden.

Die Ausfahrten und Veranstaltungen erfreuen sich noch immer grosser Beliebtheit, wie die Teilnehmerzahlen jeweils unterstreichen. Eine kurze Hochrechnung ergibt, dass in den vergangenen 44 Clubjahren über 250 unterschiedliche Events angeboten und besucht wurden – dies zeugt von Kreativität der Organisatoren. An dieser Stelle mein herzliches „Danke Schön“ allen, welche aktiv zum guten Gelingen beigetragen haben und noch werden!

Mit Blick auf das Jahresprogramm 2014 freue ich mich schon jetzt auf die neue Topi Saison! „High Light“ dürfte dabei die Clubreise ans Internationale Topolino-Treffen in Naumburg bei Leipzig in Deutschland werden. Auf Ende August organisieren wir eine grosse Fahrt von etwa zehn Tagen, welche uns mittels Autozug in diese Region bringt. Von da werden wir auf eigener Achse zum Treffen fahren. Die Gegend soll wunderschön sein und zum Verweilen einladen. Schon gibt es erste Ideen – mehr dazu dann aber später im Laufe des Jahres.

Für das neue Vereinsjahr haben wir uns vorgenommen, die Clubartikel zu erneuern bzw. das Sortiment mit neuen Artikeln attraktiv zu ergänzen. Ich hoffe, dass auch Du davon Gebrauch machen wirst und Dich demnächst an einer Ausfahrt oder via Bestellformular auf der Homepage mit den neuen Artikeln eindeckst – unser „Chrämer“ Peter freut sich bestimmt! Der Erlös fliesst wie immer in die Clubkasse – nebst dem Mitgliederbeitrag der wichtigste Einnahmeposten für den Topi Club.

Zu reden hat an der GV die Sache mit dem Vorkaufsrecht für den Holz-Topi (siehe dazu das GV-Protokoll) gegeben. Angeregt wurde auch, dass der Holz-Topi und dessen Verwendung in den Club-Statuten seinen Niederschlag finden soll. Der Vorstand wird sich diesem Anliegen annehmen. In einem separaten Artikel in diesem Bulletin gehe ich auf das Thema Holz-Topi speziell ein.

An dieser Stelle ist nicht zu vergessen, dass wir uns mit grossen Schritten unserem 45-Jahr-Jubiläum im 2015 nähern: bereits in etwa einem Jahr werden wir die Einladungen versenden! Bitte reserviert Euch schon jetzt das Datum 12. - 14. Juni 2015. Die Suche nach Sponsoren dürfte uns in diesem Jahr sehr auf Trab halten – mehr dazu im separaten Artikel in diesem Bulletin.

Die Zusammenarbeit mit den anderen Schweizer Topolino Clubs, Topolino Club Innerschweiz und Squadra Topolino Bern, ist mir ein wichtiges Anliegen. Ich bin der Meinung, dass sich die Topi-Szene in den nächsten Jahren verkleinern wird

und wir uns unter Umständen gegenseitig unterstützen und helfen können, um so beispielsweise Fachwissen zu erhalten. Im Vordergrund sollte dabei der aktive Austausch von Erfahrungen zwischen den drei Clubs stehen. Ein erstes Treffen der drei Club-Präsidenten ist auf Frühjahr angedacht.

Zu guter Letzt habe ich eine Idee oder Vision: Wir haben in den vergangenen Jahren zahlreiche Gegenstände als unser Clubeigentum gekauft oder geschenkt erhalten. Dazu gehören – allen voran – der Holz-Topi, aber auch Schnittmodelle, Pokale, Fahnen und v.a.m. Leider sind diese Gegenstände nicht so zugänglich, wie es sein könnte. Wäre es nicht toll, wenn wir all diese Raritäten und Kostbarkeiten schön präsentieren können? Wäre es nicht verlockend, ein kleines Club-Museum zu haben? Ein kleiner Raum in der Grösse einer Doppelgarage irgendwo in der Gegend Zürich – Thurgau – St. Gallen, welcher mit etwas Fronarbeit hergerichtet werden könnte und wir dann unsere Schmuckstücke zeigen könnten? Wer einen solchen Raum kennt, soll sich doch bei mir oder einem Vorstandsmitglied melden – besten Dank!

Abschliessend wünsche ich allen Leserinnen und Leser ein gutes neues Jahr, viel Erfolg und beste Gesundheit mit möglichst pannenfreien Clubausfahrten und vielen sonnenbestrahlten Kilometern!

Fredy Meier, Präsident

Clubmeldungen

Abgeändertes Jahresprogramm

Das an der GV vorgestellte provisorische Jahresprogramm hat eine Änderung erfahren. Da dieses Jahr in Deutschland ein internationales Treffen stattfindet, hat der Vorstand beschlossen, die angekündigte einwöchige Ausfahrt von Mitte September mit vorangehendem Weekend auf ein anderes Jahr zu verschieben und dafür eine Clubreise zum Treffen nach Naumburg zu organisieren. (Fredy berichtet im Vorwort darüber.) Da wir noch kein definitives Programm des Topolinoclub Deutschland für das Treffen in Naumburg erhalten haben, kann es sein, dass sich das im Jahresprogramm (auf der letzten Seite des Bulletins) angegebene Datum der An- bzw. Rückfahrt noch verschiebt.

Mitgliederliste

Die normalerweise im ersten Bulettein des Jahres publizierte Mitgliederliste wird aus redaktionellen Gründen im nächsten Bulletin veröffentlicht.

Picknick

Versehentlich wurde der Bericht von Michèle und Fred Eggimann über das Picknick im letzten Bulletin nicht veröffentlicht, das wird hier nun nachgeholt.

Picknickfahrt vom Sonntag, 11. August 2013

Seit Tagen freuen wir uns auf unsere erste Ausfahrt mit dem Topolino Club. Die Wettervorhersagen sind gut – mehrheitlich sonnig und warm, in den Alpen und Voralpen einige grössere Wolkenfelder – also ideales Topolino-Wetter.

Wir starten kurz nach 8 Uhr in Richtung Ricken, wo wir um 9 Uhr auf die übrigen Teilnehmer der Picknickfahrt treffen werden. Unser Topolino Typ C von 1953 läuft gut und zügig und so treffen wir schon um 8.45 Uhr beim grossen Parkplatz auf dem Ricken ein, wo bereits neun weitere Topolini auf uns warten. Während der Begrüssungszeremonie beschnuppern die Topolino-Fans einzelne Fahrzeuge und die drei uns begleitenden Hunde beschnuppern die Topolino-Fans. Pünktlich um 9 Uhr begrüsst Peter Schmid die anwesenden Teilnehmer (15 Fahrzeuge, zwei weitere werden später noch dazu stossen) und erläutert die Route der ersten Etappe mit Ziel Schwägalp. Bei dieser Gelegenheit wird auch nach dem Verfasser des Reiseberichtes gefragt, was der selbige als Novize gerne annimmt.



Die Fahrt beginnt und die Topi-Kolonne setzt sich in Bewegung

Nun geht es los. Peter führt die Karavane an. Nach Wattwil runter geht's sehr flüssig. Von Ebnat-Kappel bis Neu St. Johann führt uns Peter auf eine idyllische Nebenstrasse und zeigt uns damit eine Seite des Toggenburgs, die viele von uns vorher noch nicht gekannt haben. Dann geht es steil bergan in Richtung Schwägalp. Hier zeigt sich, was ein echter Bergfloh ist. Beat Breu würde uns auf

Picknick

und davon fahren. Dies gelingt einem ebenfalls nicht mehr ganz jungen Buick-Fahrer nicht, obwohl er fast die ganze Strecke auf der linken Fahrspur verweilt. Erst kurz vor der Schwägalp gelingt ihm der ganz grosse Sprung nach vorne.



Der Velofahrer kann das Tempo mithalten



Kommentar überflüssig



Die Schwägalp ist erreicht und die Motoren erhalten eine Verschnaufpause

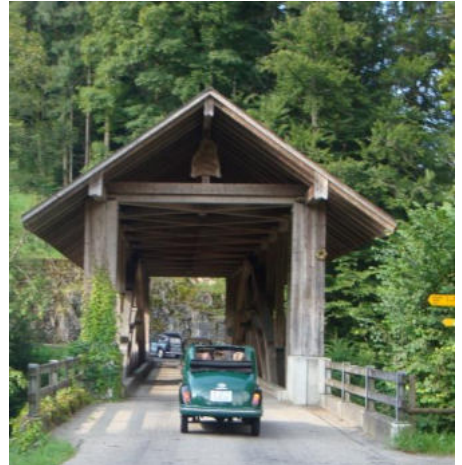


Picknick

Um 10.20 Uhr haben es alle Topolini geschafft und wir sitzen im Gasthaus Passhöhe zusammen und tauschen bei Kaffee und Gipfeli unsere Erfahrungen aus.



Auf der Schwägalp in der zügigen Gartenwirtschaft



Impressionen von unterwegs

Die Weiterfahrt um 11 Uhr gestaltet sich für unsere Schützlinge wieder einfacher, denn es geht mehrheitlich bergab. Über Urnäsch, Gonten und Appenzell steuern wir unser Mittagsziel an, den Hof Bommes in Gais. Abwechslungsreiche Landschaften und blumengeschmückte Appenzellerhäuser machen unsere Fahrt zu

Picknick

einem echten Erlebnis. Den Konvoi zusammen zu halten bedeutet keine wirklichen Probleme, und so erreichen wir pünktlich um 12 Uhr den Hof Bommes in Gais.



Für das Parkieren der Autos stand eine Wiese ganz in der Nähe zur Verfügung

Die Topolini werden auf der Wiese abgestellt und Ess- und Trinkwaren werden in Kühlboxen zu den zwei vorbereiteten Grillstellen getragen. Wer Fleisch und Brot bestellt hat, bedient sich im Hofladen. Der lauschige Picknickplatz bietet gedeckte und offene Sitzgelegenheiten. Die geübten Hände der Topi-Lenker widmen sich nun anstelle des Lenkrades und des Schaltgestänges der Grillzange und dem Bratgut, was nicht weniger Feingefühl verlangt.



Dank dem grossen Vordach konnten die meisten am Schatten sitzen

Picknick

Das Essen und Trinken und die guten Gespräche lassen die drei Stunden im Nu passieren. Um 15 Uhr wird aufgeräumt und gepackt und die 3. Etappe wird unter die Räder genommen. Über Teufen, Hundwil und Urnäsch geht's Richtung Hemberg. Ist es wegen der anspruchsvollen Strecke oder wegen voller Mägen? Uns dünkt, der Konvoi ziehe sich öfter etwas mehr in die Länge als am Vormittag. Aber was soll's? Schliesslich führt uns Peter ohne Verlust ins Neckertal, wo wir kurz vor Hemberg links abbiegen und beim Restaurant Alpstöbli eine letzte Rast einschalten. Bei einem Abschiedstrunk lassen wir den Tag ausklingen. Dann heisst es Abschied nehmen, weil alle individuell ihr Domizil ansteuern.

Auf der Heimfahrt klingt im Schädel neben dem Motorenlärm die Melodie: „So ein Tag, so wunderschön wie heute, so ein Tag“. Aber sicher gibt's ja ein nächstes Mal!

Ein grosses „Dankeschön!“ an Daniela, Peter und Petrus!

Michèle und Fred Eggimann



Ob er früher auch mal einen Topolino gefahren hat?

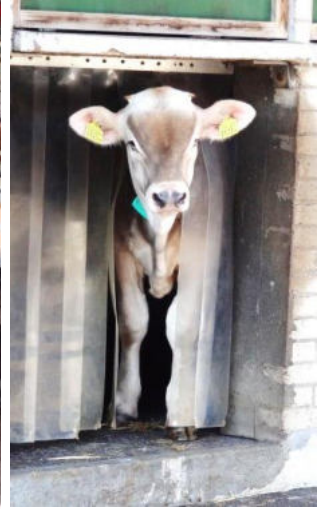
Topi-Herbstfahrt vom 15. September 2013

Nach dem gemeinsamen Treffpunkt im Mövenpick Sihlbrugg, nach Kaffee und Gipfeli, gesponsert wie üblich vom Topiclub, bewegte sich eine muntere Karawane von 13 Topis und einigen PWs in Richtung Knonaueramt. Der Wettergott war uns freundlich gesinnt, denn durch den ganzen Tag hat uns die Sonne wärmend begleitet, obwohl im Westen düstere, schwere Wolken uns mit Wetterumsturz bedrohten. Der Blick mit Sicht in die nahen Alpen war besonders lohnenswert, waren die Berge doch mit Neuschnee zu leuchtend weisser Pracht verziert. Über nahe Hügel und Felder offenbarte sich der Herbst in all seinen bunten Farben. Der Weg führte uns weiter durch schmucke Dörfchen und über die Flüsse Reuss, Abfluss vom Vierwaldstättersee und Lorze, die den Zugersee verlässt. Sie vereinigen sich in jener Gegend in der wir allmählich unseren ersten Zielort Chamau erreichen. Chamau beherbergt eine von drei in der Schweiz betriebenen landwirtschaftlichen Forschungsstationen der ETH-Zürich. Zusammen mit zwei weiteren Stationen, Frühbüel und Alp Weissenstein, erbringen diese Forschungsstationen den sogenannten ökologischen Leistungsnachweis (Angepasste Fruchtfolge, ausgeglichene Nährstoffbilanz, Einschränkung der Pflanzenschutzmittel, Pflege ökologischer Ausgleichsflächen und tiergerechte Nutztierhaltung). Herr Wettstein erklärte für uns Laien gut verständlich die ganze Abfolge „seines“ Institutes bei spannender Führung durch die Betriebe. Trotz viel interessanter Wissenschaft lockerten hie und da Witze und Sprüche die Sache auf. Dort wo die Gülle der Kühe entsorgt und die Kloake gereinigt werden muss, herrscht üblicherweise Personalmangel. Laut Medien gibt es einen Mann, der unbedingt eine dementsprechende Stelle suchen muss. Er nennt sich Cavagliere S. Ber-Lus-Coni!



*Herr Wettstein
weiss viel Interessantes über
das Institut zu berichten*

Herbstfahrt



Im modernen Melkstand

Ein neugieriges Kälbli

Nach dem interessanten Rundgang durch Ställe, Labors und verschiedene Gebäulichkeiten wurde Herrn Wettstein für die Führung mit kräftigem Applaus gedankt und wir setzten unsere Fahrt fort.



Schöne und abwechslungsreiche Fahrt durch die hügelige Landschaft

Herbstfahrt

Mit hungrig knurrenden Mägen rollten wir nun mit unseren Topis dem Mittagessen entgegen. Die Fahrt führte weiter durch reizende Gegenden im Freiamt und alsbald steil den Berg hinauf. Unsere kleinen Autöli heulten, denn weder sie noch wir Topianer ahnten, dass es zwischen Jura und den Alpen so etwas Stotziges geben kann!



Der Parkplatz vor dem Restaurant war an wunderschönster Aussichtslage

Wir erreichten die Alpwirtschaft „Horben“ auf dem Lindenberg. Der Leute wegen offenbar eine vielbesuchte Aussichtsanhöhe in der Innerschweiz mit Blick auf den Zugersee, die Rigi, Pilatus und den weissen Alpenkranz. Im „Horben“ genossen wir Speis und Trank und (ohne Mittags-schläfchen!) rollten wir allmählich wieder gegen Norden unseren aller Heimwesen entgegen. Es war eine erlebnisreiche Topi-Herbstfahrt und bestens organisiert durch Topikollege Gery Schneiter, herzlichen Dank dafür!



Blick in Fredys rollendes Wein-Verkaufs-Lager das bis zum Mittagessen fast ausverkauft war

Ursula Aumayer

Samichlausstamm vom 3. Dezember

Nur ein gutes Dutzend Mitglieder haben es gewagt, am Samichlausstamm vom 3. Dezember zu erscheinen. Man kann sich fragen, ob denn die anderen – sonst treuen – Stammbesucher/innen etwa ein schlechtes Gewissen oder Angst hatten, dass sie vom Chlaus vielleicht mitgenommen werden könnten. Natürlich freuten sich der Samichlaus und sein Schmutzli nicht besonders, dass sie nur wenige Sprüchli zu hören bekamen, schliesslich haben sie einen weiten Weg nach Dübendorf ins „Sonntal“ auf sich genommen. Dafür wurden die Anwesenden mit feinen Sachen aus dem grossen Sack reichlich beschenkt, egal ob das vorgetragene Sprüchli lange war, auswendig aufgesagt oder vom Spick abgelesen wurde.



*Brav tragen die Besucher ihre Sprüchli vor
Peter hat seines – es war das längste – sogar auswendig aufgesagt!*



*Bonnie verkroch sich vorsichtshalber unter
den Tisch*

Chlausstamm

Hier eine Auswahl von vorgetragenen Versli:

Samichlaus du liebe Maa
Bisch wider mit em Esel da?
Das isch doch nöme Zyt-gemäss
Die Viecher sind doch stur und gräss
und mached bi de Schiesserei
vil Mischt, Methan und CO₂!
Wäg dem macht euses Klima schlapp!
Und d'Fuetermittel werded knapp!
Um d'Umwält z'schoone isch im Fall
en Topolino erschti Wahl:
Statt müehsam mit em Esel z'laufe
sötsch dir en Topolino chaufe.
Doch nimm kein „Weinsberg“ – dä isch z'chlii,
wo tätsch au alli Sache hi?
Und hätsch au gar keis richtigts Dach,
bi Räge – ganz e füechti Sach.
Ich würd en „Belvedere“ empfehle
Chasch alles hinde ine stelle.
Dä Schmutzli hätt en eigne Sitz
So lauft doch d'Arbet wie de Blitz.
Ganz sicher hetsch, vors s'erscht Mal schneit
scho alli dini War verteilt.
Am Chlaustag wär din Job scho g'macht –
dänn chunnsch in Topi-Club – zum z'Nacht.
Als Topi-Bsitzer bisch derbi
und chöntsch es Aktivmitglied sii!
Das choscht pro Jahr nur 100 Sctei
Das Gäld bringsch locker wider hei.
Muesch eifach alli Aaläss bsueche,
dänn Apéro, Getränk und Chueche
wird meischtens us de Kasse zahlt –
vom Topi-Club, wo's allne gfallt.

Liebe Samichlaus

Ich bin sicher, dass du nöd unglücklich bisch
wänn mis Värslü hüt emal e chli churz usgfalle isch
Du bisch nämlich ganz schön en gschtesste Ma
und jetzt chasch vill schnälller zum nächschte Hus ga

**Samichlaus du liebe Maa
sötsch en Topolino haa,
mit so'nem Müsli bisch im Läbe
eifach nöd und nie de näbe.
Ob Hardyschybe oder Pleuel,
au en Platte isch en Greuel.
Doch wänn d'Muus uf Hände treisch
du dänn öppe sicher weisch:
Din Topi blybt dir immer treu
au s'nächst Jahr wird die Liebi neu.
Für d'Fäschttäg hüt die beschte Wünsch
dass im neue Johr nur Liebi günsch!**

Oh Samichlaus, oh Samichlaus
für de Topiclub es Värslü dichte isch en Graus
Im Sprüchli sött immer en Topi vorcho
Weisch was, i mim Versli tüemer en wäglo
I öisem Club wird numme vom Topi gredt
Vom Morge früeh bis mer gönd Zabig is Bett
Diskussione über Getriebe, Hinterachs und Motore
Nach ere gwüsse Ziit häsches mit de Ohre
Mit welem Gang häsch chöne d'Stigig uf
bis em Topi isch usgange de Schnuuf
Wie lang häsch gha von Züri uf Gänf
unter öis gseit, da verzellt doch jede en Sänf
Bi öisne Topianer isch de Topi allgägewärtig
Mängisch macht dich das fasch echli fertig

So Samichlaus, jedes Versli hät es Änd
schön, dass mer nöd über de Topi gredt händ

Generalversammlung vom 8. November 2013

Wiederum darf Peter Zimmermann zu Beginn der Versammlung Toni Gallati für die grosszügige Spende des Ramazzotti-Apéros danken. Dem Wirt des Restaurants Sonnental, Lukas Höhn, dankte er für die Spende von Chips und Nüssli, dass wir die Infrastruktur (Beamer usw.) gratis benützen dürfen sowie für das unentgeltliche zur Verfügungstellen des Personals beim Ausschanken des Apéros.

Peter Zimmermann weist zudem auf eine aufgestellte besondere „Parkuhr“ hin und dankt allen im voraus für das Füttern der Uhr zugunsten des Jubiläumfonds.

Da keine Anträge auf Änderung der Traktandenliste eingegangen sind, kann die Versammlung wie vorgesehen abgehalten werden.

Die Traktandenliste lautet wie folgt:

1. Begrüssung, Appell und Wahl der Stimmzähler
2. Abnahme des Protokolls der GV 2012
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Abnahme der Jahresrechnung / Bericht der Revisoren
5. Entlastung des Vorstands vom vergangenen Vereinsjahr
6. Wahlen
7. Budget für Vereinsjahr 2014
8. Anträge
9. Verschiedenes

1. Begrüssung, Appell, Wahl der Stimmzähler

Um 20.10 Uhr eröffnet der Präsident Peter Zimmermann die 43. Generalversammlung und begrüsst die anwesenden Ehren-, Aktiv- und Passivmitglieder. Er stellt fest, dass die Mitglieder alle rechtzeitig zur diesjährigen Generalversammlung eingeladen worden sind.

Die Präsenzliste ergibt, dass 59 Mitglieder anwesend sind. Entschuldigt haben sich für die heutige GV 19 Mitglieder.

Als Stimmzähler vorgeschlagen und gewählt werden Markus Hächler, Urs Blaser und Rolf Zweidler.

2. Abnahme des Protokolls der GV 2012

Das Protokoll der letzten GV wurde im Bulletin 1/2013 veröffentlicht. Eine Diskussion darüber wird nicht verlangt und das Protokoll wird der Erstellerin Regina Häusler mit Applaus verdankt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Zusammen mit dem Bulletin 4/2013 wurde auch der Jahresbericht des Präsidenten über die Aktivitäten im vergangenen Vereinsjahr den Mitgliedern zugestellt.

Es sind folgende Mutationen zu verzeichnen:

Austritte

Aktivmitglieder

Roger Steiger, Alois Steigmeier, Daniel Eggspühler, Thomas Künzle, Jacob Zafran, Thomas Egger.

Passivmitglieder

Helen Rubi, Emilie Greutert

Eintritte

Neu dem Club als Aktivmitglieder beigetreten sind Hans Gächter (anwesend) und Markus Grimmer.

Von Aktiv- zu Passivmitglied wechseln Heidi Maurer und Albert Aemisegger und Christine Casagrande ist neu Aktiv- statt wie bisher Passivmitglied.

Der Mitgliederbestand beträgt per Ende Vereinsjahr (30.9.2013) 150 Ehren-, Aktiv- und Passiv-Mitglieder.

Aktivitäten

Clubanlässe: Peter Zimmermann zeigt sich erfreut darüber, dass die verschiedenen vom Club organisierten Anlässe immer gut besucht waren. Besonders erwähnenswert ist, dass zwei Clubmitglieder, die nicht dem Vorstand angehören, einen Anlass organisiert haben. Einen besonderen Dank richtete er auch an die Schreiberlinge, die sich mehr oder weniger freiwillig bereit erklären, einen Bericht über den jeweiligen Anlass zu verfassen, der dann im Bulletin veröffentlicht wird. Auch der monatliche Stamm erfreut sich stets gleichbleibender Beliebtheit.

Der Vorstand erledigte die Clubgeschäfte in fünf Vorstandssitzungen.

Homepage: Hansjörg Buser, der unsere Homepage www.topolinoclubzuerich.ch betreut, dankte der Präsident ebenfalls. Hansjörg ist dafür besorgt, dass sie immer auf dem aktuellen Stand ist. Die Homepage wird erfreulich oft besucht.

Bulletin: Die Bulletins wurden auch dieses Jahr von Regina Häusler redigiert und gelayoutet. Ihre Arbeit wird von Peter Zimmermann bestens verdankt und von der Versammlung mit Applaus gewürdigt. An dieser Stelle bittet Regina Häusler die

Protokoll der Generalversammlung 2013

Lieferanten der Fotos, die im Bulletin abgedruckt werden, um Verständnis, dass die Bildquelle nicht erwähnt wird.

Vizepräsident Peter Schmid dankt Peter Zimmermann für seine Tätigkeit während des ganzen Jahres und für das Verfassen des Jahresberichts. Ergänzungen und Änderungen werden nicht verlangt und der Jahresbericht wird mit Applaus verdankt.

4. Abnahme der Jahresrechnung

Der Kassier Bruno Steiner erläutert die Rechnung des vergangenen Vereinsjahres. Er dankt vor allem für diverse Spenden, die dieses Jahr recht grosszügig ausgefallen sind sowie den Jahresinsenerenten im Bulletin. Die Jahresrechnung schliesst per 30.9.2013 mit einem Reingewinn von Fr. 16 134.84 ab. Dieser gegenüber dem Vorjahr erheblich höher ausgefallene Gewinn entstand durch den Verkauf von Clubartikeln, die bereits abgeschrieben waren, weiter durch Wein-, Prosecco- und Grappa-Verkauf und vor allem dank des zweckgebundenen Jubiläumsbeitrags von Fr. 25.- pro Mitglied zugunsten des Jubiläumsfonds. Eine Diskussion zur Rechnung wird nicht verlangt.

Der Revisor Ruedi Zimmermann und die Revisorin Lydia Knöpfli haben die Rechnung geprüft. Ruedi Zimmermann verliest den Revisorenbericht, empfiehlt der GV Annahme der Jahresrechnung und dankt dem Kassier für die äusserst sauber geführte Rechnung.

Mit einem Applaus wird die Rechnung genehmigt und dem Kassier verdankt.

5. Entlastung des Vorstands vom vergangenen Vereinsjahr

Der Vorstand wird einstimmig und mit Applaus pauschal vom vergangenen Vereinsjahr entlastet. Peter Zimmermann dankt den Anwesenden für das entgegengebrachte Vertrauen.

6. Wahlen

Dieses Jahr stehen wieder Wahlen an. Leider muss Peter Zimmermann den Rücktritt von Gery Schneiter als Chrämer bekanntgeben; er muss aus gesundheitlichen Gründen dieses Amt niederlegen. Der Präsident dankt Gery für sein Engagement und bedauert natürlich, dass er nicht länger im Vorstand bleiben kann. Gery wurde anlässlich der Herbstfahrt offiziell verabschiedet.

Protokoll der Generalversammlung 2013

Peter Zimmermann gab bereits an der letzten GV bekannt, dass er als Präsident ab Ende Vereinsjahr 2013 nicht mehr zur Verfügung stehe. Er erklärt sich jedoch bereit, für eine weitere Amtsdauer im Vorstand zu bleiben und ein anderes Amt zu übernehmen. Die zweijährige Präsidententätigkeit wurde von Peter Schmid, Kraft seines Amtes als Vizepräsident, gewürdigt und er bedankte sich bei Peter Zimmermann für seine – nicht immer ganz einfache – Arbeit als Präsident.

Wahl des Vorstands

Die bisherigen Vorstandsmitglieder, also Regina Häusler, Peter Schmid, Bruno Steiner und eben Peter Zimmermann stellen sich somit für eine weitere zweijährige Amtsdauer zur Verfügung. Sie werden in globo mit Applaus gewählt.

Als fünftes und somit neues Vorstandsmitglied schlägt der Vorstand Fredy Meier vor. Weitere Vorschläge aus der Versammlung werden nicht gemacht und Fredy wird mit Applaus in den Vorstand gewählt.

Wahl des Präsidenten

Da die bisherigen Vorstandsmitglieder die Übernahme des Präsidiums abgelehnt haben, stellt sich Fredy Meier zur Verfügung, dieses Amt zu übernehmen. Mit grossem Applaus wird ihm dieses Amt anvertraut. In seiner „Antrittsrede“ dankt Fredy unter anderem für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Er möchte sich für den Club wieder engagieren (nachdem er 2005 als damaliger Präsident zurückgetreten war) da ihm der Topolino Club am Herzen liege. Als Jubiläums-OK-Präsident habe er mit den meisten Vorstandsmitgliedern bereits zusammengearbeitet und er freue sich auf diese Aufgabe.

Der Vorstand setzt sich also wie folgt zusammen:

Präsident	Fredy Meier
Vize-Präsident	Peter Schmid
Aktuarin/Redaktorin Bulletin	Regina Häusler
Kassier	Bruno Steiner
Beisitzer/Chrämer	Peter Zimmermann

Wahl der Revisoren

Ruedi Zimmermann und Lydia Knöpfli stellen sich für eine weitere Amtsdauer als Revisor/in zur Verfügung und werden ebenfalls mit Applaus im Amt bestätigt.

7. Budget

Bruno Steiner stellt das Budget für das kommende Vereinsjahr vor. Es sind keine grossen Abweichungen vom letztjährigen zu erwarten und eine Diskussion darüber wird nicht gewünscht. Mit Applaus wird das Budget somit angenommen.

8. Anträge

Aus der Versammlung gehen keine Anträge ein.

Hingegen hat Fredy Meier fristgerecht folgenden Antrag gestellt: Er ersucht die GV darum, dass ihm ein Vorkaufsrecht am Holztopolino, der dem Topolino Club Zürich gehört, eingeräumt wird, falls dieser jemals zum Verkauf stehe. Die Diskussion wird rege benutzt. Unter anderem wird darauf hingewiesen, dass der Holztopi damals auch mit Spendengeldern angeschafft wurde, man könne ihn nicht einfach so verkaufen. Ein Vorschlag war, den Holztopi zu versteigern, falls er verkauft werden müsste oder dem Verkehrshaus eine Zeitlang als Leihgabe zur Verfügung zu stellen, man müsse einen besseren Verwendungszweck suchen usw. Peter Zimmermann übergibt zur Begründung des Antrags schliesslich Fredy selbst das Wort. Fredy erzählt zuerst mal den Werdegang, wie der Club überhaupt zu diesem Kunstwerk kam. Werner Maurer und er hätten seinerzeit dieses Auto zusammen privat erworben und dem Club später weiterverkauft. Fredy hält ganz klar fest, dass er sich nicht bereichern möchte, sonst hätte er das Auto seinerzeit nämlich für sich gekauft und nicht dem Club weitergegeben. Der Holztopi stehe überhaupt nicht zum Verkauf, sondern sein Vorkaufsrecht käme nur zum Zug, sofern er irgend einmal veräussert werden müsste. Es wird auch klar festgehalten, dass nicht der Vorstand, sondern die GV das Einverständnis zu einem allfälligen Verkauf geben müsste. Ein Mitglied schlug vor, die Sache über die Statuten zu regeln. Zum Schluss hielt ein weiteres Mitglied fest, dass es doch gut sei, falls für den Club der Holztopi einmal unhaltbar würde, wenn dieser jemandem zugesprochen wird, der für den Erhalt garantiere und Freude daran habe.

Die anschliessend durchgeführte Abstimmung ergab mit sehr grossem Mehr, dass Fredy Meier das Vorkaufsrecht eingeräumt wird.

9. Verschiedenes

Wein-, Prosecco und Grappa-Verkauf

- Vorweg dankt Peter Zimmermann Edith und Urs Ungricht, dass sie ihre Garage als Lagerraum und zum Etikettieren der Flaschen zur Verfügung stellen und das schon seit längerer Zeit.

Protokoll der Generalversammlung 2013

- Einen besonderen Dank richtet er an Jolanda Buser. Sie hat für den Rot- und Weisswein wieder tolle neue Etiketten gestaltet. Der neue Rotwein (Ripasso della Valpolicella DOC) steht ab sofort zum Verkauf, der Weisswein Jahrgang 2013 ab Januar 2014. Grappa und Prosecco sind ebenfalls sofort zu kaufen.

Weitere Wortmeldungen

- Es wird der Wunsch geäussert, dass das Nachtessen wenn möglich jeweils vor der Versammlung serviert werden sollte.

Jubiläum 2015

- Zum Schluss wird Fredy Meier, OK-Präsident, das Wort zum Jubiläumsanlass 2015 erteilt. Er gibt bekannt, dass die Grobplanungen abgeschlossen seien und einige wichtige Buchungen getätigt wurden, sodass man nun an die Feinplanung gehen könne. Er hoffe, dass die Weichen richtig gestellt wurden. Es sind bei einer zu erwartenden Teilnehmerzahl von etwa 180 Personen wichtige und finanziell weitreichende Entscheidungen zu treffen. Darum sei man nach wie vor auf den Wein-, Grappa- und Prosecco-Verkauf angewiesen und er dankt allen, die rege davon Gebrauch machen oder bereits gemacht haben. Im kommenden Jahr müssen dann auch die grösseren Sponsoren gesucht werden.

Er fragt die Anwesenden an, ob anschliessend an den Jubiläumsanlass eine einwöchige Fahrt gewünscht würde. Die Befragung fällt ganz leicht positiv aus.

Clubartikel-Verkauf

- Fredy benutzt auch die Gelegenheit, alle neuen Artikel, die der Club zum Verkauf anbietet, vorzustellen, nämlich: USB-Sticks, Wanduhren, Autoapotheken, Herrenhemden und Damenblusen, Poloshirts, Schals und kleine Stoffrucksäckli, alle mit dem Club-Logo bedruckt oder bestickt. Auch aus alten Lagerbeständen gibt es noch einiges zu kaufen. Anschliessend an das Nachtessen kann „zuge schlagen“ werden.

Schlusswort

Mit einem Dank an alle Mitglieder für das Erscheinen und vor allem an die Vorstandskollegin und -kollegen für die angenehme Zusammenarbeit im vergangenen Jahr schliesst der Präsident um 21.55 Uhr die Generalversammlung und empfiehlt den Anwesenden nochmals, vom Clubartikelverkauf Gebrauch zu machen.

Anschliessend lädt der Club wie üblich die Mitglieder zu einem Nachtessen ein.

Für das Protokoll: Regina Häusler

Protokoll der Generalversammlung 2013

Impressionen von der GV



Mitglieder und Gäste im Saal des Hotels Sonnental, Dübendorf



Der frisch gewählte Präsident hält seine Antrittsrede

Protokoll der Generalversammlung 2013



Stolz präsentieren Bruno und Fredy die aktuellen Getränke-Angebote



Der neue Chrämer Peter Zimmermann mit seinem „Chrämer-Angebot“

Der Holz-Topi

Der Holz-Topi



Der Holz-Topi wurde von Livio de Marchi aus Holz geschaffen: aus verschiedenen Hölzern schnitzte und formte er einen Topolino A im Massstab 1:1 mit vielen filigranen Details. Ein erstes Mal wurde der Holz-Topi anfangs der 90-er Jahre in der Herrenmode-Abteilung des Jelmoli gesichtet. Zusammen mit weiteren Artikeln aus Holz wie beispielsweise Hüte, Schirmen, Jacken, BH's, Stühlen



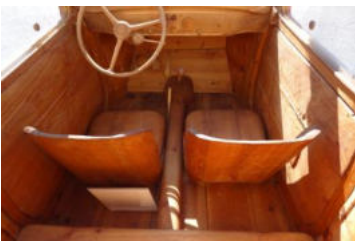
und Koffern schmückten diese Artikel besagte Abteilung im Jelmoli. Ein Augenschein vor Ort begeisterte mich, sodass ich Kontakt mit Jelmoli aufnahm: ich erkundigte mich nach der Herkunft, der weiteren Verwendung, dem Eigentümer etc. Sehr bald stellte sich heraus, dass Jelmoli den Holz-Topi für Fr. 80 000.- gekauft und in seinen Fundus an Requisiten aufgenommen hatte. Fr. 80 000.- waren nun doch etwas gar viel für unsere Clubkasse und so hinterliess ich meine Koordinaten, falls man den Holz-Topi eines Tages loswerden wolle... Danach habe ich ihn für Jahre aus den Augen verloren.

Viele Jahre später – am Internationalen Treffen in Konolfingen – stand der Holz-Topi unvermittelt wieder vor mir: in der Hotelhalle. Der Besitzer war rasch auffindig gemacht und die Antwort auf die Frage, weshalb der Holz-Topi dastehe, meinte der Besitzer nur: „...er sei zum Verkauf...!“ „Grrr...“ Ich zeigte mein Interesse und hinterliess meine Kontaktdaten.

Auf der Suche nach einem ähnlichen Enthusiasten fand ich Werner Maurer sel. Wir waren uns noch in Konolfingen einig, dass wir dieses Kunstwerk 1.) „retten“ und 2.) rasch möglichst in den Besitz des Topi Club Zürich bringen müssten.



Der Holz-Topi



Nach dem Treffen vereinbarten wir mit dem Verkäufer einen Besichtigungstermin. In einer Schreinerei in Küsnacht, ZH hing er unter dem Dach – der Feuchtigkeit und den Temperaturen ausgeliefert, geschützt lediglich von einem Maschendrahtzaun. Die Verhandlungen gingen zügig voran und ein Kaufpreis von Fr. 8000.- wurde fixiert. Werner und ich entschieden, dass wir uns den Kaufpreis je hälftig teilten. Kurz darauf waren Werner und ich stolze Besitzer des Holz-Topis und das erste Ziel, nämlich die „Rettung“ war geschafft!

Doch nun kam die weitaus schwierigere Aufgabe: wie bringen wir den Holz-Topi nun in den Besitz des Topi Clubs? An der GV in Illnau bereiteten wir den Besitzerwechsel vor: mit Folien (damals schaffte man noch mit Folien und Hellraumprojektor...) präsentierten wir der Versammlung unser Kunstwerk. Nach einigen Diskussionen stimmte die Versammlung dem Kaufpreis zu. Somit konnte der Holz-Topi dem Club übergeben werden. Zum Kaufpreis steuerte der Topi Club aus der Clubkasse Fr. 3000.- bei, der Rest konnte von Gönnern aus den eigenen Reihen zusammengetrommelt werden. Dabei erzielten wir noch einen Überschuss, welchen wir für die Restauration, ein Transportgestell und für die ersten Mieten verwenden konnten. Mittlerweile steht der Holz-Topi in einem klimatisierten kleinen privaten Museum in Aadorf neben diversen anderen vierradrigen Raritäten.

Dies soweit zur Geschichte, wie der Holz-Topi im Februar 2000 unser Club-Eigentum wurde.

Gezeigt wird der Holz-Topi nur an wirklich ganz speziellen Anlässen wie seinerzeit an der Ausstellung in Aigle oder im Zentrum Neuwiesen in Winterthur. Auch hat der Topi Club einmal einen Ausflug damit verbunden, einen Apéro-Halt in besagtem Museum zu machen. Zum letzten Mal bewegt

Der Holz-Topi

haben wir den Holz-Topi, als wir die Fotos für die Grappa-Etikette geschossen haben. Aufgrund seiner teilweise diffizilen Teile eignet er sich nicht dazu, an jeder „Hundsverlochete“ aufgestellt zu werden (und schon gar nicht im Schnee, wie für das Bild auf dem Umschlag des Bulletins..☺).

Nun, nebst der „hölzigen Hardware“ gibt es auch eine „papierene Software“ in Form des Dokuments „Reglement Holztopi“, wo die „Spielregeln“, insbesondere der allfällige Verkauf des Holz-Topis geregelt ist. Darin ist klar festgehalten, dass ein Verkauf nur mit Genehmigung der GV erfolgen kann. Der Vorstand ist somit nicht berechtigt, diesen in Alleinregie zu verkaufen. Auch ist geregelt, dass der allfällige Verkaufserlös in die Clubkasse fliesst.

An der GV 2013 habe ich den Antrag gestellt, dass mir, im Falle eines eventuellen Verkaufs des Holz-Topis durch den Club (erfordert Zustimmung der GV) ein Vorkaufsrecht gewährt würde. Diesem Antrag wurde an der GV mit deutlichem Mehr zugestimmt. Ich möchte klarstellen, dass sich dadurch bezüglich Besitzverhältnis rein gar nichts verändert hat: der Holz-Topi gehört weiterhin uneingeschränkt dem Topolino Club Zürich. Dann, und nur dann, wenn der Club entscheiden würde bzw. müsste, den Holz-Topi zu verkaufen (beispielsweise wenn der Club Geld bräuchte oder der Club aufgelöst werden sollte) käme mir dieses Vorkaufsrecht zu Gute.

Ich hoffe, dass ich von diesem Vorkaufsrecht nie Gebrauch machen muss und der Topi Club Zürich weiterhin die Weitsicht und Freude am Holz-Topi haben wird, dessen materiellen und – vor allem – ideellen Wert als einzigartiges Kunstwerk zu erkennen vermag und ihm gebührend Sorge trägt. Am schönsten wäre ein Standort in einem kleinen schmucken Topi-Museum mit all unseren anderen „Trophäen“...

Fredy Meier

PS: an der GV 2013 wurde angeregt, den Holz-Topi in die Club-Statuten einzubinden. Der Vorstand nimmt sich diesem Auftrag an und wird bis spätestens zur GV 2014 überarbeitete Statuten zur Genehmigung vorlegen.



*Der Holz-Topi
neben Blech-Kollegen*



Neuigkeiten vom OK Jubiläum 2015

Unser 45-Jahr-Jubiläum kommt in grossen Schritten auf uns zu. Wie zuweilen bekannt sein dürfte: wir feiern unser Clubjubiläum mit einem

Internationalen Treffen vom 12. - 14. Juni 2015!

Die wichtigsten Eckpunkte sind fixiert: Hotelzimmer, Säle und Attraktivitäten sind gebucht und entsprechende Verträge unterschrieben. Unsere Verbindlichkeiten mit allen Ausgaben belaufen sich auf über Fr. 100 000.-. Es gilt nun, diese Ausgaben zu decken. Was aber nehmen wir als planerische Grundlage? 140 Teilnehmende? 160 oder 200? Oder werden es gar 220 Topianer sein, die wir bei uns begrüssen werden?

Wir vom OK haben uns entschieden, als planerische Grundlage mit 180 Teilnehmenden zu rechnen, dabei aber immer auch Szenarien mit weit mehr und weit weniger Personen zu berücksichtigen. Eine nicht ganz einfache Aufgabe. Zur Erinnerung: anlässlich des 35-jährigen Jubiläums im 2005 hatten wir in Winterthur etwas über 210 Personen registriert.

Schaut man nun die einzelnen Budgetpositionen an, so sieht man gleich, dass der grösste Posten die Hotelübernachtungen sind, gefolgt vom Gala-Abend und den Verpflegungskosten. Auch ins Gewicht fallen die Einlagen und Attraktionen.

Wir haben uns im OK entschieden, die Finanzierung wie folgt zu gliedern: Jeder Teilnehmer kommt für Übernachtung und Verpflegung mittels Teilnahmegebühr selber auf, womit die Grundfinanzierung sichergestellt ist. Der Club seinerseits steuert ebenfalls einen schönen „Bazen“ dazu: dieser wurde u.a. aus dem Wein-, Prosecco- und Grappaverkauf und anderen Artikeln zweckgebunden angespart und fliesst somit ins Jubiläum zurück. Weitere rund Fr. 10 000.- hat die Versammlung in verdankenswerter Art und Weise an der GV 2012 bewilligt (zweckgebundener Jubiläumsbeitrag von Fr. 25.- pro Mitglied für drei Jahre).

Leider ist damit noch nicht alles gedeckt, sodass wir im Vereinsjahr 2014 auf die Suche nach Sponsoren und Gönnern gehen werden. Wer selber eine gute Idee für einen Sponsor hat, soll diesen doch gleich mal kontaktieren. Wie wäre es, wenn Du mal Deinen Spengler, Maler oder Sattler Deines Topis angehst und fragst? Ein Inserat in unserem Festführer gäbe ihm Publizität! Oder frag doch mal Deinen Coiffeur oder in Deiner Stammbreiz für einen Sponsoren-Beitrag? Das Steueramt zu fragen bringt vermutlich nicht den erhofften Erfolg... Und – falls Du in Dir das unbändige Verlangen verspürst, als Gönner dem Club einen Beitrag zu überwei-

Neuigkeiten aus dem OK Jubiläum 2015

sen: unser Kassier Bruno kann Dir sicherlich mit einem Einzahlungsschein weiterhelfen...

Weiterhin im Angebot sind die neuen Weine (Rotwein „Ripasso“ und Weisswein „Pecorino“) mit den schönen Etiketten von Jolanda. Prosecco, kleine und grosse Grappas zählen ebenso zum Angebot an Getränken. Also – denkt daran, den Weinkeller nach den Festtagen wieder aufzustocken, denn der nächste Grillanlass kommt bestimmt...! Und nicht vergessen: die Jubiläumsuhr für in die Küche und sicherlich in jede Topi-Garage, funkgesteuert zeigt sie immer die richtige Zeit!

Danke für Euer aktives Mitmachen damit wir im 2015 ein unvergessliches Fest feiern können!

Für das OK 2015

Fredy Meier, OK-Präsident

PS: bewusst haben wir beim Etikettieren in zwei Kartons je eine Flasche verkehrt herum beklebt (siehe Foto). Wer im Besitz eines solchen Kartons ist, erhält gegen Vorweisen der verkehrt etikettierten Flasche als Belohnung bzw. als Entschädigung eine kleine Flasche Grappa geschenkt – also: auf die Suche, fertig, los! Und übrigens: je mehr Kartons Du kaufst, desto grösser ist die Erfolgschance...



Der Reinerlös aus dem Verkauf dieser funkgesteuerten Wanduhr – versehen mit dem Jubiläumsslogo – fliesst ebenfalls in die Jubiläumskasse



Ehrenmitglied des Jaguar Drivers' Club
Schweizland und Jurymitglied des jährlichen
Concours d'Elegance Basel René Grossenbacher

Ist Ihr Oldtimer optimal versichert?

Seit einigen Jahren gibt es in der Schweiz die BELMOT® SWISS Oldtimer-Allgefahren-Kaskoversicherung der Mannheimer. Sie wird vom grossen Jaguar-Enthusiasten und Ehrenmitglied des Jaguar Drivers' Club Switzerland René Grossenbacher betreut, der seinerseits Inhaber der *ch.old+youngtimerversicherungen* in Arlesheim ist. Diese Versicherung bietet dem Oldtimer-Besitzer die Möglichkeit, alle seine Klassiker und Liebhaberfahrzeuge mit einer Police zu decken, egal, ob diese regelmässig oder an Rallies gefahren werden, oder sich zerlegt in einer Werksatt befinden.



BELMOT® SWISS

Die massgeschneiderte Kasko-Versicherung für Ihren Oldtimer

Vorteile der Oldtimer-Allgefahren-Kaskoversicherung

- Die einzige Allgefahren-Versicherung für Oldtimer in der Schweiz. So sind u. a. auch mechanische Schädigungen versichert (z. B. Getriebeschaden bei unbeabsichtigtem Verschalten).
- Als Oldtimer können Fahrzeuge, welche mindestens 20jährig sind, versichert werden.
- Keine Kilometerbegrenzung während des Jahres.
- Oldtimer-Rallies, Geschicklichkeits- und Regelmässigkeitsfahrten sind versichert.
- Transporte auf einem Anhänger sind mitversichert.
- Nicht eingelöste oder mit ausländischen Kontrollschildern versehene Fahrzeuge können versichert werden.
- Kein Bonus-/Malussystem, sondern Nettojahresprämien.



Prämienbeispiele für Fiat Topolino 1950

Versicherungswert Fr. 15'000.00

Selbstbehalt Fr. 650.00: **Jahresprämie Fr. 345.00**

Selbstbehalt Fr. 500.00: **Jahresprämie Fr. 367.00**



BELMOT® SWISS Kompetenzzentrum

ch.old+youngtimerversicherungen

Im Langacker 5, Postfach, 4144 Arlesheim

Tel 0 61/706 77 77, Fax 0 61/706 77 78

info@belmot.ch, www.belmot.ch

Jahresprogramm / Impressum

Jahresprogramm 2014

<i>Datum</i>	<i>Anlass</i>	<i>Organisation</i>
18. Januar	Winteranlass	Bruno Steiner
27. April	Luftete	Peter Schmid
25. Mai	Fahrt ins Blaue	Peter Zimmermann
17. August	Picknick	Bruno Steiner
27. August bis 4. September*	Clubreise zum Internat. Topolino-Treffen Naumburg (Deutschland)	Koni + Regina Häusler
19. Oktober	Herbstfahrt	Peter Schmid
7. November	GV	

Stamm: jeden ersten Dienstag im Monat im Hotel Sonnental, Dübendorf

*An- bzw. Rückreise-Datum noch nicht ganz definitiv

Impressum

Herausgeber ©	Topolino Club Zürich erscheint viermal jährlich
Abonnement	An die Mitglieder des Topolino Club Zürich im Jahresbeitrag inbegriffen
Druck	Kunz & Schütz Werbung 8356 Ettenhausen
Redaktion und Layout Club-Bulletin	Regina Häusler Stelzenwiese 10, 9547 Wittenwil Tel. 052 365 34 64 redaktion@topolinoclubzuerich.ch



TOPOLINO CLUB ZÜRICH
www.topolinoclubzuerich.ch

Italianità in Reinkultur !



Neuwagen Fiat, Lancia, Alfa Romeo, Abarth,
Gebrauchtwagen,
Werkstatt, Spenglerei/Lackiererei,
Ersatzteile & Zubehöre...

...alles unter einem Dach!

autoitalia.ch

Fiat Center (Suisse) SA - Freihofstrasse 25 - 8048 Zürich - 044 405 77 55

